Brandschutztüren aus Holz bis T120

Artikel vom **18. November 2026**
Türen

Schörghuber bietet Brandschutztüren aus Holz in den Feuerwiderstandsklassen T30, T60, T90 und T120 an. Die geprüften Feuerschutzabschlüsse widerstehen einem Feuerdurchtritt dabei für 30 bis 120 Minuten. Verschiedene Oberflächen, Verglasungen und zusätzliche Schutzfunktionen ermöglichen den Einsatz in öffentlichen Gebäuden.



Brandschutztüren aus Holz bieten Feuerwiderstand und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten (Bild: Schörghuber/Laura Thiesbrummel).

Mit seinen Brandschutztüren aus Holz bietet Schörghuber Spezialtüren Lösungen für den vorbeugenden baulichen Brandschutz. Das Sortiment umfasst feuerhemmende, hochfeuerhemmende, feuerbeständige und hochfeuerbeständige Ausführungen der Klassen T30, T60, T90 und T120. Sie verhindern den Feuerdurchtritt innerhalb der jeweils geprüften Dauer von 30, 60, 90 bzw. 120 Minuten. Feuerschutzabschlüsse dienen dazu, einzelne Brandabschnitte voneinander zu trennen und die Ausbreitung von Feuer innerhalb eines Gebäudes zu begrenzen. Typische Einsatzbereiche sind Flure, Treppenhäuser, Fluchtwege und andere sicherheitsrelevante Gebäudebereiche. Welche Feuerwiderstandsklasse dabei erforderlich ist, hängt unter anderem von der Gebäudeklasse, der Nutzung und den geltenden baurechtlichen Vorschriften ab. Für

Krankenhäuser und Hotels etwa sind zusätzliche Sonderbauvorschriften zu berücksichtigen. Grundlage für die Prüfung und Zulassung der Brandschutztüren ist die DIN 4102-5. Die Türen können laut Hersteller in Beton- und Trockenbauwände sowie in Mauerwerk und Holzständerkonstruktionen eingebaut werden. Voraussetzung ist, dass die jeweilige Ausführung für die vorgesehene Wandkonstruktion und Feuerwiderstandsklasse zugelassen ist. Neben der Brandschutzfunktion bietet der Werkstoff Holz unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten. Die Türen sind ein- oder zweiflügelig erhältlich und können mit Furnieren, Schichtstoffoberflächen oder Lackierungen ausgeführt werden. Auch Lichtausschnitte, Glas-Seitenteile, Oberlichter und Festverglasungen lassen sich in die Türkonstruktionen integrieren. Zugelassene Ausstattungsoptionen umfassen unter anderem verdeckt liegende Türbänder, verschiedene Schlösser und elektrische Türöffner. Je nach Anforderung können die Feuerschutzabschlüsse zusätzlich mit Rauchschutz, Schallschutz oder Einbruchhemmung kombiniert werden. So lassen sich mehrere bauphysikalische und sicherheitstechnische Funktionen innerhalb eines Türelements zusammenführen. Der Hersteller verfügt über entsprechende bauaufsichtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse und liefert projektspezifisch konfigurierte Türen bereits ab Stückzahl 1. Damit stehen auch für kleinere Bauvorhaben und individuelle Einbausituationen geeignete Ausführungen zur Verfügung.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag